

raft- u. Lichtenanlage vorhanden. Das benötigte Rohkaolin wird aus Böhmen bezogen. In der Ges. gehöriges Kaolinfeld in Ottowitz bei Zettlitz mit einem Flächeninhalt von 7839 qm wird jetzt noch nicht abgebaut. Ein neu angelegtes ca. 300 m langes Industrieleis verbindet die Fabrik mit der Karlsbad-Johanngeorgstädter Bahn. In Altrohlau ca. 300 Arb. Umsatz in Hohenberg u. Altrohlau 1909/10 zus. M. 3 354 500, woran Altrohlau für 18 Monate (v. 1./1. 1909—30./6. 1910) partizipiert; 1910/11—1912/13: M. 2 663 465, 2 825 756, 3 199 268. In der Hauptsache wird erstklassiges Tafelgeschirr hergestellt. Die Altrohlaue Fabrik ist Mitglied des Wirtschaftsverbandes der österr. Porzellanindustrie, während das Hohenberger Werk Mitglied des Verbandes Deutscher Porzellanfabriken G. m. b. H., Berlin, ist. 1917 Übernahme der Mehrheit der Aktien der Porzellanfabrik C. Tielsch & Co. A.-G. in Neu-Altwasser, auch Erwerb der Vereinigten Dresdner Porzellanmalereien vorm. Rich. Klemm & Donath & Co., sowie der Dresdner Porzellanmalerei Rich. Wahsener.

Kapital: M. 3 500 000 in 3500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 750 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./5. 1909 behufs Erwerb der der Firma Moritz Zdekauer in Prag gehörigen in Altrohlau gelegenen Porzellanfabriken um M. 1 100 000 in 1100 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1909, hiervon angeboten einen Teilbetrag den alten Aktionären 2:1 vom 24./6.—8./6. 1909 zu 140%. Die G.-V. v. 30./9. 1911 beschloss mit Rücksicht auf die erheblichen Vergrößerungsbauten die Erhö. des A.-K. um M. 400 000 (also auf M. 2 250 000) in 400 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1911, übernommen von einem Konsort. (Zahlst.) zu 140%, angeboten den alten Aktionären M. 300 000 6:1 v. 6.—20./11. 1911 zu 145%. Die neuen Mittel dienten zur Vergrößer. u. Modernisier. des Alt-Rohlaue Werkes, welche 1911/12 stattfand. Die G.-V. v. 15./9. 1913 beschloss weitere Kap.-Erhö. um M. 500 000 (auf M. 2 750 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1913; dieselben wurden von Gebr. Arnhold zu 124% übernommen u. den alten Aktionären zu 130% angeboten. Agio mit ca. M. 78 000 in R.-F. Die G.-V. v. 2./10. 1918 beschloss Erhö. des A.-K. um M. 750 000. Hiervon dienten M. 450 000 zum Erwerb der Porzellanfabrik Karl Auvera in Arzberg und M. 300 000 zum Ankauf des gesamten A.-K. (M. 600 000) der A.-G. Steinfels vorm. Heinr. Knab in Steinfels.

Hypoth.-Anleihe: M. 750 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. à M. 1000 u. 500, rückzahlbar zu 103%; aufgenommen lt. G.-V. v. 25./5. 1909 behufs Erwerb der Porzellanfabriken Moritz Zdekauer. Hypothekarisch sichergestellt auf Altrohlau u. Hohenberg zur ersten Stelle. Noch in Umlauf Ende Juni 1919 M. 553 500. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 1910 bis 1936 durch jährl. Auslos. von mind. 2% des urspr. Anleihebetrages nebst urspr. Zs. durch Verlos. im Jän. auf 1./7.; auch Ankauf zulässig, ebenso seit 1910 verstärkte Tilg. oder vollständige Rückzahl. zulässig. Verj. der Coup. in 3 J. (K.), der Stücke in 10 J. (K.). Zahlstellen wie bei Div. Aufgelegt am 17./3. 1910 M. 453 000 zu 101%. Kurs in Dresden Ende 1910—1919: 102, 102,50, 99,50, 95,50, 98*, —, 94, —, 97*, 98%.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% zum R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser einer jährl. festen Vergüt. von je M. 2000 für jedes Mitgl., der Vors. M. 4000), Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Grundstücke 392 070, Fabrikanlage 2 127 710, Masch. 1, elektr. Beleucht.-Anlage 1, Heizungsanlage 1, Gleisanlage 1, Utensil. 1, Pferde u. Wagen 1, Automobil 1, Strassenbau 1, Wasserleitung 1, Kaolinfeld 126 900, Mutung 1, Telephonanlage 1, Matritzen 1, Hypoth. 5800, Kassa 12 456, Wechsel 2496, Bankguth. 269 646, Debit. 821 802, Effekten u. Beteilig. 1 740 822, Kaut. 50 400, Waren 188 210, Material 158 832. — Passiva: A.-K. 3 500 000, Oblig. 553 500, ausgeloste do. 20 085, do. Zs.-Kto 10 620, R.-F. 350 000 (Rüchl. 45 904), Spez.-R.-F. 175 000, unerhob. Div. 4430, Kredit. 498 153, Div. 595 000, Tant. u. Grat. 75 772, Vortrag 114 597. Sa. M. 5 897 158.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 603 242, Abschreib. 94 459, Reingewinn 831 275. — Kredit: Vortrag 139 739, Rohgewinn 1 389 238. Sa. M. 1 528 977.

Kurs: In Dresden Ende 1906—1919: 171,50, 160, —, —, 171,75, 169,60, 157,25, 155, 150*, —, 100*, —, 189, 284%. Zugelass. daselbst im Juni 1906 M. 750 000, davon zur Zeichnung aufgelegt M. 177 000 am 30./6. 1906 zu 165%. Kurs in Berlin Ende 1912—1919: 157, 155,75, 155*, —, 100, 193,50, 189*, 281%. Eingeführt daselbst am 7./11. 1910 zu 181%.

Dividenden 1904/05—1918/19: 9, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 12, 8, 0, 4, 8, 17, 17%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Hugo Auvera, Louis Schilling, Hohenberg; Hans Auvera, Arzberg.

Prokuristen: Gg. Mennel, Hohenberg; G. Lederer, Arzberg.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Bankier Dr. Heinr. Arnhold, Stellv. Rechtsanwalt Dr. Kurt Arnhold, Dresden; Frau Komm.-Rat Berta Auvera, Arzberg; Komm.-Rat Kurt Gretsche, Triptis; Rechtsanwalt Dr. Jos. Schmitt, Bamberg; Dr. Karl Freih. von Wolf-Zdekauer, Prag; Max Kaufmann, Berlin; Majoratsherr Egmont von Tielsch-Reussendorf, Neu-Altwasser.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Dresden u. Berlin: Gebr. Arnhold; Berlin: Abraham Schlesinger; Nürnberg: Bayer. Disconto- u. Wechselbank A.-G. u. deren Fil.

Porzellanfabrik Königszelt in Königszelt in Schl.

Gegründet: 18./12. 1886; eingetr. 22./1. 1887. Sitz bis 1887 in Berlin.

Zweck: Erwerb der Porzellanfabrik von A. Rappsilber in Königszelt in Schlesien ab 1./7. 1886 für M. 1 600 000 nebst 5% Zs. ab 1./7. 1886. Die Gesellschaft besitzt 16 grosse